

Hilfsverein St. Ansgar e.V.

Nobistor 42, 22767 Hamburg, Tel: 040 / 31 79 57 59, Fax: 040 / 31795760,
e-mail: team@alimaus.de
IBAN: DE90200505501038246060,
BIC: HASPDEHHXXX

Die Alimaus 2017

Liebe Freundinnen und Freunde der Alimaus!

So voll wie am vergangenen Samstag war es noch nie bei einer Adventsfeier der Alimaus. Wir mussten alle Stühle aus Nebenräumen herbeiholen, damit jeder einen Sitzplatz hatte. Das zeigt doch, dass die Alimaus lebt. Es ist auch nicht einfach die gute Gesellschaft derer, die den Leuten am Rande aus Edelsinn helfen, sondern eine wunderbare Mischung all derer, die einander helfen, anderen zu helfen zu leben. Gegenüber mancher Not bleiben wir leider hilflos. Darum muss das ganze Unternehmen auch eine Sache Gottes bleiben. Die Armen sind Chefsache, damit wir bei manchen Wechselfällen gelassen bleiben können.

Was haben wir aus 2017 zu berichten? Ein Abschied von vier Führungskräften wie die Schwestern, die mehr als ganztags auf der Matte stehen, und die Weiterführung des Unternehmens ist schwieriger, als man es sich vorstellen kann. Die Alimaus ist ja ein lebendiger Organismus. Unsere Gäste wussten, wann und wo sie von dieser oder jener Schwester und deren vertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Wünsche erfüllt bekamen. Jeder hat seine Plätze, wo er wichtige Sachen aufbewahrt, wo auch nur er allein sie wiederfinden kann. Für viele unserer Gäste und Mitarbeiter waren die Schwestern Familie. So gute Übergaben an Nachfolger sind gar nicht zu machen, dass der Betrieb nahtlos weitergehen könnte. Dazu kommt: manche von unseren Helferinnen und Helfern, deren Kraft noch gerade für die Mitarbeit in dem ihnen vertrauten System der Schwestern ausreichte, hörten mit den Schwestern auf, und manches praktische Wissen war damit plötzlich weg.

In diesen Systemwechsel platzte das Großereignis: Papst Franciscus lädt zum Ende des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit vom 11.-13. November marginalisierte Menschen aus ganz Europa nach Rom ein. Aus Hamburg fuhren 100 Leute mit, davon 12 aus der Alimaus. Für unsere Gäste waren Rom, St. Peter, der Papst ein großes Geschenk.

Danach forderte der Alltag wieder sein Recht. Neue Teams mussten sich bilden., einige von den Helferinnen und Helfern, die über Jahre ganz kostenlos tagein tagaus die Basisarbeit geleistet hatten, mussten wir fest einstellen, wenn der alltägliche Dienst sicher bestehen bleiben sollte. Gute Leute sind dazugekommen, auch einige Leute mit hohem Idealismus und bestem Willen, die aber ihre Kräfte überschätzt hatten.

Weihnachten 2016 war das erste Weihnachten ohne die Schwestern, aber mit einer ganzen Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die überlieferte Durchführung des Festes genau kannten. Es ist uns gut gelungen.

Der Jahresanfang trug die Last, überdeckte Konflikte traten heraus. Nicht jedes wohlgemeinte Konstrukt in der Aufgabenverteilung erwies sich als tragfähig. Es ist mit der Alimaus wie mit einem Fußballteam, nicht mit jeder Mannschaft gelingt dem Trainer ein Platz in der Champions League. Im Zuge der Teamfindung beendete Holger Triebel seinen Dienst als Leiter der Alimaus. Er hatte sich 2015, als sich der Weggang von Sr. Clemensa abzeichnete und eine neue Leitung nicht in Sicht war, nach Beendigung seiner Berufstätigkeit als Leiter zur Verfügung gestellt, sich in den Zusammenhang der Alimaus eingearbeitet, in schwierigen Situationen in der Endphase der Schwestern die Alimaus mit viel Engagement gut geleitet. Wir sind ihm für seinen Dienst an den Armen zu großem Dank verpflichtet.

Anfang März 2017 übernahm Frau Christiane Hartkopf die Leitung vor Ort, und unter ihrer hohen Präsenz und vielseitigen Kompetenz und einem glücklichen Führungsstil gewann die Arbeit der Alimaus trotz einiger neuer Klippen und Untiefen an Konsistenz. Es scheint sich auch zu

bewahrheiten, dass die Leitung unseres unverwechselbaren Unternehmens am besten in der Hand einer Frau liegt.

Die Alimaus ist nach wie vor die Hamburger Suppenküche und Tagesaufenthaltsstätte, die abgesehen von der Weihnachtswoche das ganze Jahr hindurch montags bis freitags Frühstück und eine warme Mahlzeit dazu samstags eine warme Mahlzeit anbietet. Täglich kommen an die 400 Gäste, was für sich spricht.

Dazu kommen werktags die tägliche Gelegenheit für Hygiene und zweimal in der Woche Beratung durch einen Arzt in Nobis Bene. Alle zwei Wochen bietet Frau Sara Elbeshausen unseren Gästen eine Fußpflege an. Donnerstags steht bei uns das Zahnmobil der Caritas. Die kleine Kleiderkammer im Haupthaus der Alimaus steht täglich außer dienstags zur Verfügung, die große Kleiderkammer „Don Alfonso“ am Nobistor bietet dienstags ein breites Angebot von Kleidung für Alt und Jung an. Seelsorgliche Ansprache und soziale Assistenz bietet täglich „Metanoite“. Herbert Wolf ist besonders interessiert an Gruppen, die kommen möchten, um die Lage der bedürftigen Menschen kennenzulernen, aber auch gern mitarbeiten wollen.

Vieles läuft also in guter Tradition weiter.

Die Alimaus ist seit 2010 jährlich zweimal bei dem schönen Projekt „Hamburger Wohlfühlmorgen“ dabei, immer mit ca. 350 Gästen, die mit vielen Diensten verwöhnt werden. Wann ist das nächste Mal? Am 24. März 2018!

Viermal im Jahr feiern wir den ökumenischen Alimaus-Gottesdienst, auf dieses Angebot greifen immer nur wenige Gäste zu.

„Fratello“, die Organisation, die im vergangenen Jahr die Reise nach Rom vorbereitet und begleitet hat, besteht auch weiterhin und plant weitere Projekte u. A. mit Unterstützung der Alimaus. Am 19. November fand z.B. der erste Welttag der Armen im Kleinen Michel statt.

Für alles hat die Kraft nicht gereicht. Einige vertraute Events im Jahreslauf haben wir 2017 deswegen nicht durchgeführt. Das Sommerfest der Alimaus, gern wahrgenommen von vielen Gästen aus unserem Umfeld, fiel aus. Nicht zuletzt hätte uns die Dixieland-Atmosphäre gefehlt, die Kid John Kunibert Rosolowski und seine Freunde über viele Jahre garantiert hatten.

Gerade die Begleitung von Abendveranstaltungen das Jahr hindurch macht uns Probleme. Es fehlen uns dafür zusätzliche ehrenamtliche Helfer.

Das Klassik-Programm „Live Music Now“ lief in diesem Jahr auch nicht. Wir planen, es ab dem kommenden Jahr wieder anzubieten.

Der seit Jahren in der Alimaus durchgeführte Alpha-Kurs über den christlichen Glauben ist in das Jesus-Center am Schulterblatt weitergewandert.

Aber auf alle Fälle hat seit Dezember abends die Alimaus geöffnet und bietet obdachlosen Menschen die Möglichkeit, sich noch ein wenig im Warmen aufzuhalten, bevor es in die kalte Nacht hinaus geht.

Die ehrenamtliche Tätigkeit strukturiert sich um. Wie überall sind Projektstage, social days von Firmen usw. die Form der Gegenwart. Wir profitieren gut davon. Umgekehrt haben wir uns am ersten Juli-Wochenende mit einem Stand an dem Projekt „Altonale“ in der Altstadt Altonas beteiligt.

Unsere treuen Ehrenamtlichen haben wir auch dieses Jahr etwas erfreut:

Der Helfer-Ausflug führte dieses Mal nicht sehr weit, war für die meisten aber etwas ganz Neues, bei Sonnenschein mit dem Schiff vom Jungfernstieg, durch den Hafen, über die Dove Elbe durch die Vierlande bis mitten nach Bergedorf hinein mit allerhand interessanten Erklärungen. Nach einem guten Essen im kath. Gemeindehaus wurde uns die evgl. Peter und Paul-Kirche gezeigt, und auf der Orgel spielte Norbert Hoppermann Werke des früher hochberühmten Bergedorfer Komponisten Johann Adolf Hasse. Mit dem Hereinbrechen des ersten großen Herbststurmes waren alle wieder heile zuhause.

Vergessen wollen wir auch nicht unsere Verstorbenen: Am 21. Mai starb Herr Alfons Zitz, der über fast alle Jahre der Alimaus bei Feiern die Orgel gespielt und Backwaren von Harry-Brot geholt hat. Aus dem Kreis der Sponsoren starben Dr. Peter Ahner, Frau Sabine Milke und Frau Louise Himmelmann.

Im Hintergrund läuft die Arbeit des Hilfsvereins St. Ansgar, der die Alimaus trägt und besonders für das finanzielle Sponsoring zuständig ist. Der Freundeskreis des Hilfsvereins St. Ansgar, jetzt unter dem Vorsitz von Karin Lindhorst und Rita Schröter, unterstützt uns bei größeren Projekten und Reparaturen. Auch der neue Flyer der Alimaus stammt in Form und Finanzen vom Freundeskreis. Unser Internetauftritt, seit jeher gesponsert von 4dynamics, ist jetzt regelmäßig up to date. Das verdanken wir Andrea Braunger.

Über allem praktischen Einsatz sind wir 25 Jahre alt geworden.

Mit dem 1. August sind wir in das Silberne Jubiläumsjahr der Alimaus eingeschlichen. Öffentlich feiern werden wir am Montag, den 11. Juni 2018 in und an der Alimaus. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Wir danken Ihnen für all Ihren Einsatz an dem großen Projekt der Alimaus im Jahr 2017. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2018.

Am Heiligen Abend feiern wir natürlich mit unseren Gästen im Zelt bei der Alimaus um 15:00 und 16:30 die Geburt Jesu Christi !

Seien Sie am dritten Advent herzlich begrüßt
Ihre

Christiane Hartkopf
Leiterin der Alimaus

P. Dr. Karl Meyer OP
Vorsitzender des Hilfsverein St. Ansgar